

Denkanstöße 5 - Sind Sie Kopf oder Bauch?

Ist Intuition eine göttliche Erleuchtung, eine energetische Botschaft aus dem Jenseits, kommt sie "aus unserem Bauch" oder haben wir sie "im Urin"? Als Ingenieur bevorzuge ich folgende Erklärung: Intuition ist das Ergebnis einer sehr komplexen, vernetzten Logik, die ein Leben lang durch Milliarden von kleinen Lernschritten in unserem Gehirn programmiert wurde. Was die Intuition für primär analytisch denkende Menschen so fragwürdig macht, ist die Tatsache, dass ein Ergebnis in unserem Bewusstsein erscheint, ohne dass wir die Entstehung nachvollziehen können.

Gerade weil die Intuition auch ohne bewusste Analyse meist sinnvolle Ergebnisse liefert, ist sie eine lebenswichtige Fähigkeit unseres Gehirns. Unser analytischer Verstand ist für viele Situationen zu langsam, und unser Bewusstsein kann nur wenige Zusammenhänge gleichzeitig erfassen. Die Welt ist viel zu komplex und dynamisch, um allein mit diesen Mitteln erfolgreich zu sein. Wer seine intuitiven Fähigkeiten nicht nutzt, verschenkt nicht nur einen Großteil seiner geistigen Potenziale, sondern mindert seine Überlebenschancen im wörtlichen und übertragenen Sinn.

Intuition entsteht durch die Verknüpfung aller Erfahrungen, die wir in unserem Leben gemacht haben. Unsere Sensoren liefern dazu ständig Millionen von Informationen, die unser Gehirn in einem Netzwerk von vielen Milliarden Nervenzellen sortiert, priorisiert und verankert. Wenn dieses System ein Ergebnis liefert, ist das mit hoher Wahrscheinlichkeit zumindest für den verfügbaren Erfahrungshorizont relevant. Intuition liefert nicht selten realistischere Ergebnisse als eine nüchterne Analyse, da sie alle Dimensionen menschlichen Denkens und Fühlens integriert. Dies wurde durch wissenschaftliche Studien mehrfach belegt.

Ich will Sie damit nicht dazu auffordern, dass Sie ungeprüft der Intuition folgen. Sie sollten sie einfach nur ernst nehmen, auch wenn der Grund für dieses "Bauchgefühl" weitgehend verborgen bleibt.

Intuition sinnvoll nutzen

Es ist in jedem Fall empfehlenswert, diese Fähigkeit durch unsere Arbeitsweise unterstützen. Beispielsweise helfen grafische oder modellierende Tools unserer Intuition auf die Sprünge. Ähnliche Vorteile bieten Prototypen, Modelle zum Anfassen oder Computersimulationen. Sie erlauben dem Gehirn gleichzeitig eine ganzheitliche (intuitive) und eine detailorientierte (analytische) Betrachtung. Das kommt der Arbeitsteilung des Gehirns sehr entgegen.

Unser Gehirn ist aufgrund des sehr hohen Vernetzungsgrades der Gehirnzellen in der Lage, analytisches und intuitives Denken sehr effektiv zu kombinieren. Wie das genau passiert, wissen wir noch nicht. Die Intuition liefert uns sehr häufig eine Idee, die dann durch eine genaue Analyse bestätigt oder verworfen werden kann. Dieses Ping-Pong zwischen Analyse und Intuition führt zu einem brauchbaren Kompromiss zwischen Denkgeschwindigkeit und -genauigkeit.

Diese Vorteile haben sich bei der Arbeitsmethodik in Architektur, Maschinenbau oder Anlagenbau bereits über Jahrhunderte bestätigt. Im Unterschied zu Gebäuden, Maschinen und Anlagen verbleibt die Software zwar in einem immateriellen Zustand, doch auch hier können wir Vorstellungen aus unseren Köpfen in räumliche und zeitliche Dimensionen abbilden. Je besser diese Dimensionen visualisiert werden, umso besser klappt es auch hier mit dem Zusammenspiel von Analyse und Intuition.

Tools, Methoden und Prozesse in der Softwareentwicklung sollten deshalb auch danach ausgewählt werden, inwieweit sie intuitive Orientierung und detaillierte Analyse in Raum und Zeit gleichermaßen unterstützen. Unterziehen Sie doch einmal Ihre Arbeitsweise und Arbeitsumgebung einer Prüfung, inwieweit sie Ihre analytischen und intuitiven Fähigkeiten tatsächlich unterstützen.

Tipps, um Ihre intuitiven Fähigkeiten zu wecken: Jetzt anfordern!

Haben Sie noch eine gute Idee? Schreiben Sie mir! Ich freue mich über Ihre Denkanstöße unter denkanstoss@microconsult.de.

Peter Siwon